



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke*

Es informiert Sie Andre Hüsgen  
Anschrift Wittensteinstraße 235a  
42283 Wuppertal  
Telefon (0202) 0202-60933100  
Fax (0202)  
E-Mail andrehuesgen@gmx.de

**Antrag**

Datum 24.03.2016

**Drucks. Nr. VO/0280/16**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>13.04.2016</b>	<b>Sportausschuss</b>
<b>21.04.2016</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>
<b>27.04.2016</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>02.05.2016</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

**Antrag: Prüfauftrag an die Verwaltung: Überdachung der Horst-Szymaniak-Tribüne (Nordtribüne) des Stadions am Zoo**  
**Antrag der Fraktion PRO Deutschland / DIE REPUBLIKANER vom 24.03.2016**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie unseren Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung sowie der folgenden Gremien: Ausschuss für Sport, Bauausschuss

**Inhalt:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Überdachung der Horst-Szymaniak-Tribüne mit städtischen Mitteln realisierbar ist. Hierbei ist das „Wuppertaler Modell“ des Stadionumbaus aus den Jahren 2005 bis 2008 ausdrücklich in Erwägung zu ziehen.

**Begründung:**

Nach der Umstrukturierung des Wuppertaler SV ist der Fußballverein wieder ein echter Identifikations- und Sympathieträger der Stadt geworden. Aktuell belegt der Traditionsverein den Spitzenplatz der Oberliga Niederrhein und wird nach Einschätzung der Antragstellerin in die Regionalliga aufsteigen. Der Zuschauerdurchschnitt des Wuppertaler SV beträgt in der Oberliga aktuell knapp 3.000 Personen pro Heimspiel. Dies ist die absolute Spitze für einen Oberliga-Verein und beträgt ungefähr so viel wie die Plätze 3 bis 18 der Zuschauerstabelle zusammengerechnet. In der Regionalliga wäre mit einem weit höheren Durchschnitt zu kalkulieren, da es dort zu traditionsreichen NRW-Duellen käme. Der Antragstellerin erscheint ein Umbau des Stadions deshalb aus folgenden Gründen wichtig:

a) Witterungsschutz der Fantribüne

b) Stimmungsverstärkende Effekte durch lautere Fangesänge, die sich aus dem Widerhall einer überdachten Tribüne ergeben.

c) Arbeitsmarktfördernde Aspekte durch Qualifizierung von Menschen des zweiten oder dritten Arbeitsmarktes

d) Präsentation eines „marktgerechten“ Stadions in der Regionalliga

Selbstverständlich berücksichtigt die Antragstellerin die bisher geleistete Hilfe der Stadt in ihren Überlegungen, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass (ausgerechnet) in Essen mit Beschluss des dortigen Stadtrats für 43 Millionen Euro ein komplett neues Stadion gebaut wurde. Nach unserer Auffassung dürfte für einen minimalen Bruchteil dieser Summe eine Überdachung der Fantribüne realisierbar sein.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bötte

Fraktionsvorsitzende